

md

SEPTEMBER/OKTOBER 2022

INTERIOR | DESIGN | ARCHITECTURE



Anders arbeiten

.BÜRO

Arbeitsplätze mit Naturbezug
Möbel für jeden Bereich

.AKUSTIK

Kulturzentrum, Ljubljana
Umsetzung neuer Grenzwerte

.TEXTIL

Albane Arcile im Gespräch
Innovationscampus, Heilbronn

SCHREIBWERKSTATT: STREICHEN, GLÄTTEN & FEILEN, BIS ES SITZT

FESSELNDE TEXTE

Wenn es um Klarheit und Stil bei Raum, Struktur sowie Material geht, sind Sie spitze. Aber Schreiben ist nicht Ihr Ding? Bereits mit kleinen Maßnahmen erzielen Sie große Wirkung. Die wichtigste ist das Entrümpeln. Ein Crashkurs für Texte.

Entwurf, Planung, Grundrisse, Layouts, Skizzen, 3D-Modelle: In der Architektur und Innenarchitektur wird visuell kommuniziert. Schreiben hat weder im Studium noch im Job Priorität. Im Berufsalltag fehlt das Know-how oder die Zeit dafür – alles Pflicht, keine Lust. Und wenn es dann doch passiert, wirken Texte trocken und unnötig kompliziert: Leser quälen sich durch Bandwurmsätze mit 35 Wörtern und Fachbegriffen, die nur Experten verstehen. Monströse Wortgebilde wie „Geschossigkeiten“, „Maßstäblichkeiten“ und „Erschließungen“ stören den Lesefluss. Da ist die Rede von „negativ konnotierten Baumaterialien“, „Ausformulierungen von Grünflächen“, „Agglomerationsräumen“ oder „iterativen Prozessen in der Zusammenarbeit“.

Die Architektur und Innenarchitektur sind emotionale Branchen. Mit Ihrer Arbeit sind Sie nah dran an den Menschen und ihren Bedürfnissen. Es geht um Ihre Projekte und den Mehrwert, den diese für Nutzer und Umfeld stiften. All das müssen Texte transportieren: klar verständlich, informativ, inspirierend – ohne Fachchinesisch und Floskeln. Werfen Sie Ballast ab, Motto: weniger, dafür besser.

INSPIRATIONEN AUS DER PRAXIS

Vorher: Es positioniert sich daher ein winkelförmiges Bauvolumen, welches auf die städtebauliche Kante der Musterstraße reagiert und dadurch innerhalb eine ruhige Freiraumflächennutzung des Geländes ermöglicht.

Nachher: Der winkelförmige Bau ist so an der Musterstraße platziert, dass innerhalb des Grundstücks ein ruhiger, begrünter Innenhof entsteht.

Vorher: Der neue Stadtbaustein Schule ist als komplexes, minimales Volumen auf dem städtebaulichen Abdruck der ehemaligen anglikanischen Kirche platziert.

Die erdgeschossige Transparenz der Komposition aus Schulneubau und Verbindungshalle wird als eine Geste gelesen, welche diese Bauteile vom Erdboden enthebt.

Nachher: Der Schulneubau steht auf dem Grundstück der früheren anglikanischen Kirche. Eine Glasfassade umfasst das Erdgeschoss und die Verbindungshalle, Licht durchflutet die Räume. Die beiden aufgesetzten Baukörper schweben scheinbar über dem verglasten Parterre.

Seine Transparenz verleiht dem kompakten Kubus etwas Leichtes.



Die neue Serie „Aus der Praxis“ präsentiert

Hintergrundwissen, das Ihnen jenseits Ihrer Fachkompetenz zum Erfolg verhelfen wird.

Mehr unter:
info.md-mag.com/karriere

“
Flurfunk
”
md

„Man gebrauche gewöhnliche Worte und sage ungewöhnliche Dinge“

Arthur Schopenhauer

10 TIPPS FÜR PRÄGNANTERE TEXTE

1. Bauen Sie auf starke Verben

„Können“, „würde“ und „hätte“ nehmen Texten ihre Kraft. Statt: „Das können Bauherren von uns erwarten“, besser: „Das erwartet Bauherren“. Statt: „Wir würden uns freuen, wenn Sie uns anrufen würden“, besser: „Wir freuen uns auf Ihren Anruf!“.

2. Streichen Sie Füllwörter

Immer überflüssig: eigentlich, total, wirklich, quasi, ziemlich, immerhin, sehr, persönlich, außerordentlich: „Ich persönlich finde, Architektur ist ...“. „Wir verwenden sehr nachhaltige Materialien.“ Weglassen – und Ihre Aussage gewinnt an Kraft.

3. Formulieren Sie aktiv statt passiv

Wenn Sie aktiv statt passiv formulieren, klingen Sie lebendiger. Statt: „Schulen werden von uns gebaut“, besser: „Wir bauen Schulen“. Statt: „Wir wurden von XY beauftragt“, besser: „XY beauftragte uns“.

4. Keine Substantive mit -heit, -keit, -ung oder -tion verwenden.

„Erschließung“, „Geschossigkeit“,

„Zonierung“, „Maßstäblichkeit“ klingen wie Amtsdeutsch. Etwas ist im Maßstab, maßstäblich oder maßstabsgetreu. Statt: „Die Erschließung erfolgt durch...“, besser: „Nutzer gelangen über Treppe und Aufzug barrierefrei ins Gebäude.“ Statt Zonierung, besser: „Die Räume sind aufgeteilt in ...“

5. Bitte kurz fassen

Schluss mit Bandwurstsätzen von 30 Wörtern und mehr, 12 bis 14 sind okay. Teilen Sie lange Texte mit verschachtelten Nebensätzen in mehrere Hauptsätze auf. Der Wechsel aus kurzen und längeren Sätzen bringt Rhythmus.

6. Begriffe variieren

„Geschoss“ passt in Pläne, doch verunstaltet Texte. Verwenden Sie geläufige Alternativen wie Etage, Stockwerk, Souterrain, Stock, Parterre, Ebene, Hochparterre, Basement, Entree, Beletage, Penthouse, Mezzanin, Keller, Dachboden, Dachebene oder Level.

7. Floskeln vermeiden

Nachhaltigkeit, Innovation, Lösungsansätze – geht es konkreter?

Welche Materialien, Raum- und Energiekonzepte erarbeiten Sie? Warum ist etwas innovativ? Wie sieht ein „Lösungsansatz“ aus? Was machen Sie anders? Präzises Beschreiben bringt Sie raus aus der Vergleichbarkeit.

8. Headline mit Wumms

Texten Sie Überschriften prägnant, ausgefallen, überraschend, knackig. Sie wollen Leser in den Text ziehen und nicht einschläfern. „Büroprojekt XYZ fertig“ ist langweilig, „Von der Zelle zum Open Space“ nicht.

9. Weniger Ego

Wir wollen, wir machen, wir sind überzeugt: Das hat Platz auf der About-Seite Ihrer Website. Adressieren Sie die Zielgruppe. Es geht um deren Interessen und Bedürfnisse, nicht um Ihre Befindlichkeiten.

10. Laientest

Holen Sie sich Feedback von einer fachfremden Person. Versteht sie den Text beim ersten Lesen? Fühlt sie sich inspiriert, entstehen Bilder im Kopf?



Ute Latzke
ist Kommunikations-
expertin für die
Architekturbranche,
Autorin und
Bloggerin. Sie
konzipiert Texte für
Websites und
Fachmedien.
Als empathische
Komplizin hilft sie
ihren Kunden,
authentisch zu
kommunizieren und
digital sichtbar zu
werden.
www.utelatzke.com

Aus der Praxis: Netzwerken für Anfänger (und Profis)



Johanna Neves Pimenta
im Gespräch mit
Annette Brunner

Liveübertragung
17. November 2022
10:00 Uhr
Teilnahme kostenlos
info.md-mag.com/flurfunk

Sponsoren

